



Prof. Dr. Gunter A. Pilz  
Vorsitzender des Netzwerks zur Initiative  
„Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus“  
Turmstraße 21  
29336 Nienhagen

Hannover, Januar 2014

An die  
Landessportbünde und Bundessportfachverbände

**Betrifft: Handreichung für Vereine zur Prävention von und zum Umgang mit  
Rechtsextremismus**

Anlage: **Wegweiser für Vereine:**

**„Wir wollen eigentlich nur Sport machen – was Vereine gegen  
Rechtsextremismus tun können, ohne mit dem Sport aufzuhören“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen vielleicht bekannt ist, wurde im Januar 2011 die Initiative „Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus“ gestartet.

Träger der Initiative sind:

- Deutsche Sportjugend (dsj) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB),
- Deutsche Fußball-Bund (DFB),
- Bundesministerium des Innern (BMI),
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) / Bündnis für Demokratie und Toleranz,
- Sportministerkonferenz: Federführung Thüringen
- Landessportbünde: Federführung LSB Berlin
- Deutscher Städte- und Gemeindebund.

Der Initiative liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir Rechtsextremismus und Diskriminierung nur wirksam bekämpfen können, wenn wir, Politik und Zivilgesellschaft, gemeinsam an einem Strang ziehen, uns klar positionieren und aktiv werden. Dem Sport kommt dabei eine besondere Rolle zu. Als einer der zentralen gesellschaftlichen Bereiche bleibt auch er nicht von Versuchen rechtsextremistischer Einflussnahme verschont, zumal Sportvereine mit ihren vielen jungen Mitgliedern für Rechtsextremisten besonders interessant sind. Der Sport muss also handeln.

Auf der anderen Seite bietet gerade der organisierte Sport viele Chancen, um präventiv zu wirken: durch das Vorleben und Vermitteln von Fairplay und den Werten, die auch Kinder und Jugendliche stark machen gegen rechtsextremistische Beeinflussung: Respekt, Anerkennung und Achtung der Würde aller Menschen. Und natürlich durch positive Beispiele sowohl von SpitzensportlerInnen, aber auch von Vereinsverantwortlichen, TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen, die gerade für junge Menschen oftmals Vorbild sind.

Um die Arbeit der Initiative zu befördern, wurde ein Netzwerk gebildet, dem alle Träger und weitere Fachleute angehören. Schwerpunkt der Arbeit ist neben fachlichem Austausch die Öffentlichkeitsarbeit. Durch sie wollen wir die Initiative und ihr Anliegen verbreiten, Vereine, Verbände und Institutionen dafür gewinnen, die Materialien zu nutzen oder sich individuelle Materialien erstellen zu lassen und zeigen, dass es einen Konsens darüber gibt, gemeinsam gegen Rechtsextremismus vorzugehen.

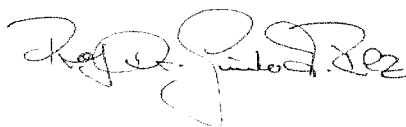
Weiterer Schwerpunkt ist die inhaltliche Arbeit. In diesem Zusammenhang haben wir eine Studie erstellen lassen, die sich mit den Erfordernissen und Möglichkeiten von Sportvereinen und Sportverbänden befasst, Rechtsextremismus im eigenen oder kommunalen Umfeld zu bekämpfen und die Chancen zu nutzen, um präventiv tätig zu werden. Die Ergebnisse der Studie, die von Camino – Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH – durchgeführt wurde, wurden in dem beigefügten „Wegweiser“ zusammengestellt. Er gibt insbesondere den in Vereinen und Verbänden für das Themenfeld benannten AnsprechpartnerInnen, anderen Multiplikatoren, aber auch interessierten Vereins- und Verbandsverantwortlichen Hilfestellungen und Tipps sowie Hinweise auf weiterführende Angebote.

Der Wegweiser ist, ebenso wie alle Öffentlichkeitsmaterialien, sowohl über die Homepage ([www.vereint-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.vereint-gegen-rechtsextremismus.de)) herunterladbar als auch in schriftlicher Form kostenlos erhältlich. Ergänzend dazu wurde ein ca. 1/2-tägiges Schulungsmodul zu Inhalten und Nutzung des Wegweisers erstellt, dessen Durchführung bei Interesse angefragt werden kann. Rückfragen sowie Anregungen sind über das Kontaktformular der Kampagnenhomepage möglich. Gerne nehmen wir dann Kontakt mit Ihnen auf und beraten wir Sie.

Ich würde mich freuen, wenn der Wegweiser Ihr Interesse fände und Ihnen bei Ihrer Arbeit hilfreich wäre. Es wäre schön, wenn wir mit diesem und unseren anderen Angeboten dazu beitragen könnten, unser gemeinsames Ziel zu erreichen: Rechtsextremismus und andere Formen der Ausgrenzung im Sport, aber auch mit den Mitteln des Sports zu bekämpfen.

Ich verbinde dies mit den allerbesten Wünschen für einen guten Start in ein in jeder Hinsicht erfolgreiches und glückliches Jahr 2014.

Ihr



Prof. Dr. Gunter A. Pilz

Vorsitzender des Netzwerks „Sport + Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus“